

7. Mai 2023

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12



Ulrich Loose

» Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

Bibelwort: **Johannes 14,1-12**

AUSGELEGT!

Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?

Jesus war ein Mensch auf dem Weg. Mehrmals in seinem Leben ist er von Galiläa nach Jerusalem gegangen. Diesen Weg kann man entweder durch die Wüste, am Jordan entlang, nehmen. Oder man geht vom Bergland von Galiläa ins Bergland von Judäa. „Auf dem Weg sein“ war eine alltägliche Erfahrung. Deshalb benutzt Jesus das Bild vom Weg als eines der großen Worte, mit dem er sich und sein Leben beschreibt. Die Jünger waren mit Jesus auf dem Weg, und es gab wohl in diesem Unterwegssein viel Vertrautheit mit ihm. Und dennoch: Thomas und die an-

deren Freunde haben erlebt, dass Jesus etwas Geheimnisvolles, etwas Unplanbares an sich hatte. Da war bei aller Nähe etwas, das sie nicht verstanden und das sie vermutlich irritiert und überfordert hat.

Dieses Evangelium ist ein Teil der Abschiedsreden Jesu. Der Evangelist Johannes hat Jahrzehnte nach dem Tod Jesu in eine fast lyrische Form gebracht, was die Jünger in den letzten Tagen mit Jesus bewegt hat. Vielleicht haben sie schon geahnt, dass etwas Schweres auf sie zukommen würde, und so geben sie der Ungewissheit und ihrer Bangigkeit Ausdruck. Das Gehen mit Jesus ist eine Schule des Fragens und des Vertrauens. Fragen heißt: Ich darf unsicher und suchend sein. Vertrauen heißt: Es wird gut werden.

Christine Rod MC

Maiandacht:

An den Montagen

um 18 Uhr

Foto: Peter Kane



Maria wird in der katholischen Kirche in besonderer Weise verehrt. Aus dem Aufblühen der Natur ergibt sich die Mariensymbolik des Monats Mai. Die Blumen und Blüten symbolisieren Maria in ihrer Gnadenfülle; sie wird als „die schönste Blume“ besungen.

Josef Gabor

Liturgischer Wochenkalendar Gottesdienstordnung: 7. - 14. Mai 2023

5. Sonntag der Osterzeit Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf L 1: Apg 6,1-7; L 2: 1 Petr 2,4-9; Ev: Joh 14,1-12 Stundenbuch: 1. Woche	7 7,30	Für die Pfarrgemeinde
	9,00	ERSTKOMMUNIONFEIER
Montag der 5. Osterwoche Messe: vom Tag, Weiß L: Apg 14,5-18; Ev: Joh 14,21-26	8 18,00	Maiandacht
Dienstag der 5. Osterwoche Messe: vom Tag, Weiß L: Apg 14,19-28; Ev: Joh 14,27-31a	9 7,30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 5. Osterwoche Messe: vom Tag, Weiß vom g, Weiß: hl. Damian de Veuster , Ordenspriester (1889, DK) vom g, Weiß: hl. Johannes von Ávila , Priester und Kirchenlehrer (1569) L: Apg 15,1-6; Ev: Joh 15,1-8	10	
Donnerstag der 5. Osterwoche Messe: vom Tag, Weiß L: Apg 15,7-21; Ev: Joh 15,9-11	11 7,30	Eucharistiefeier
Freitag der 5. Osterwoche Messe: vom Tag, Weiß vom g, Rot: hl. Nereus und hl. Achilleus , Märtyrer (um 304) vom g, Rot: hl. Pankratius , Märtyrer (um 304) L: Apg 15,22-31; Ev: Joh 15,12-17	12	
Samstag der 5. Osterwoche Messe: vom Tag, Weiß vom g, Weiß: Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima , Com Maria, Prf Maria, L: Apg 16,1-10; Ev: Joh 15,18-21	13 18,00	Vorabendmesse
6. Sonntag der Osterzeit Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf L 1: Apg 8,5-8,14-17; L 2: 1 Petr 3,15-18; Ev: Joh 14,15-21 Stundenbuch: 2. Woche	14 7,30	Für die Pfarrgemeinde
	9,00	+Marianne und Johann HASCHER



Mit Anhalten soll man ja gemeinhin vorsichtig sein (und selbst als Anhalter zu fahren, kann gefährlich werden), doch bei Jesus ist das anders. Ihn mit an Bord zu nehmen bei der Lebensfahrt ist ein Glücksfall. Er kennt den Weg zu einem gelingenden Leben, dessen Ziel die Heimat bei Gott ist.